



55. SVA – DAVOSER KONGRESS

30. OKTOBER – 1. NOVEMBER 2026

SUCHT
«DIE LEISE MACHT VON SEHNSUCHT»

Credits

	SVA:	SGAIM:	SGPP:	SGPMR:	FSP:	EMR*	e-log:
Freitag:	4 Credits	4 Credits	4 Credits	4 Credits	4 Credits	4 Stunden	4 log-Punkte
Samstag:	5 Credits	5 Credits	5 Credits	6 Credits	7 Credits	6 Stunden	7 log-Punkte
Sonntag:	2 Credits	2 Credits	2 Credits	2 Credits	4 Credits	2 Stunden	4 log-Punkte

(Die Fort- und Weiterbildung ist konform mit dem EMR-Reglement)

*Finale Vergabe der Anrechnung durch das EMR

www.davoser-kongress.ch



Veranstalter:
www.sva.ch



Organisation:
Medworld AG



Besuchen Sie uns am **Ärztelasse Stand Nr. 94**
und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Übernachtung
für zwei Personen im Panorama Hotel Feusisberg.



**Wir schaffen Freiräume.
Für Sie. Für Ihre Patientinnen
und Patienten.**

Als verlässliche Partnerin im Schweizer Gesundheitswesen unterstützen wir Arztpraxen und deren Teams mit innovativen Lösungen für Abrechnungen, Administration und Praxismanagement.



Mehr erfahren:
aertzekasse.ch

VORWORT

Die leise Macht von Sehnsucht



Marianne Schenk

Manche Themen begegnen uns laut. Andere schleichen sich leise in unseren Alltag – beinahe unbemerkt. Sucht gehört zu ihnen.

Sie zeigt sich nicht nur in der Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten oder anderen Substanzen. Sie begegnet uns auch als Sehnsucht nach Entlastung, Anerkennung, Kontrolle oder einem kurzen Moment des Vergessens. Gerade deshalb berührt das diesjährige Kongressthema uns alle. Es fordert uns heraus, genauer hinzusehen – auf unsere Patientinnen und Patienten, auf unser berufliches Umfeld und vielleicht auch auf uns selbst.



Maria Pia Pizzino

In der medizinischen Praxis sind wir oft die Ersten, die Veränderungen wahrnehmen. Hinter körperlichen Beschwerden, ausbleibenden Therapiefortschritten oder wiederkehrenden Konsultationen verbirgt sich manchmal eine Geschichte, die weit über die eigentliche Diagnose hinausgeht. Solche Geschichten verlangen Fachwissen, Empathie und die Bereitschaft, zuzuhören.

Der **55. SVA-Davoser Kongress** schafft Raum für diesen Blick. Referierende beleuchten das Thema Sucht aus medizinischer, psychologischer, gesellschaftlicher und ethischer Perspektive. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse verbinden sich mit Erfahrungen aus dem Praxisalltag und eröffnen neue Impulse für die tägliche Arbeit.



Claire Mauderli

Doch der Davoser Kongress ist seit über fünf Jahrzehnten weit mehr als eine Fortbildungsveranstaltung. Er ist ein Ort der Begegnung. Hier entstehen Gespräche, Netzwerke und Ideen, die oft weit über die Kongresstage hinauswirken.

Vielleicht trägt auch Davos selbst zu diesem besonderen Charakter bei. Die Weite der Berglandschaft und die Ruhe der Bündner Alpen schaffen Abstand zum hektischen Praxisalltag. Wer den Blick über die Gipfel schweifen lässt, erkennt oft Zusammenhänge neu. Wissen wächst dort, wo Offenheit und Begegnung Raum finden.

Wir freuen uns sehr, Sie Ende Oktober in Davos willkommen zu heissen. Lassen Sie uns gemeinsam lernen, diskutieren und neue Perspektiven gewinnen – und die besondere Atmosphäre dieses traditionsreichen Kongresses genießen.

Herzlich willkommen in Davos.

Marianne Schenk
Mitglied Fachbeirat

Maria Pia Pizzino
Fachorganisatorin

Claire Mauderli
Fachorganisatorin

KEY FACTS



1'000+

MPA/MPK NEHMEN AM KONGRESS TEIL



100+

ORGANISATIONEN UNTERSTÜTZEN DEN KONGRESS



50+

REFERIERENDE UND FÜHRENDE EXPERT:INNEN
AUS VERSCHIEDENEN BEREICHEN



25

HOCHKARÄTIGE FACHVORTRÄGE AM KONGRESS



20

PRAXISRELEVANTE WORKSHOPS AM FREITAG
UND SAMSTAG



3

BEREICHERNDE KONGRESSTAGE



1

KONGRESS MIT EINEM VIELSEITIGEN
WISSENSCHAFTLICHEN PROGRAMM UND EINEM
ABWECHSLUNGSREICHEN RAHMENPROGRAMM

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
FACHBEIRAT UND ORGANISATION	7
TAGUNGSÜBERSICHT	8
TAGUNGSPROGRAMM	15
DIE REFERIERENDEN	21
AUSSTELLER UND SPONSOREN	36
AUSSTELLUNGSPLAN	38
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	41
ORTSPLAN DAVOS	43
SAVE THE DATE 20207	46

In 1 Minute zu Hämatogramm & CRP.

Z3 CRP – der effektive 3-Part-Diff. Hämatologie-Analyzer.

Schnelle 1 Min. Analyse

Einfache Benutzung

**Kombi- oder Einzelanalyse:
Hämatogramm & CRP**



**Testen Sie den Z3 CRP
jetzt in Ihrer Praxis.**

Mehr Infos & Probebestellung ►

Kontaktieren Sie uns:

044 828 61 11 • info@polymed.ch

Z3 CRP Artikel-Nr. **8707756**

polymed
medical-center

FACHBEIRAT UND ORGANISATION

SVA – Davoser Kongress

Dr. med. Rainer Felber

Arztpraxis, Boll

Dr. rer. nat. Roman Fried

Universitätsspital Zürich, Zürich

Denise Gilli, lic. iur.,

SVA-Geschäftsführerin, Belp

Roger Mäder

FUSOMOS, St. Gallen

Claire Mauderli

SVA-Fachorganisatorin, Muttenz

Dr. med. Catharina Oechsli-Oberholzer

Ärzte am Kreisel, Arlesheim

Maria Pia Pizzino

SVA-Fachorganisatorin, Zürich

Marianne Schenk

SVA-Fachorganisation, Reinach

Lisa Seiler

SVA-Zentralsekretariat, Belp

Nicole Thönen

SVA-Zentralpräsidentin, Belp

ADMINISTRATIVE ORGANISATION

Medworld AG

Petra Wolbeek

Sennweidstrasse 46

6312 Steinhausen

Telefon: +41 41 748 23 00

registration@medworld.ch

www.medworld.ch

TAGUNGSÜBERSICHT

Verstehen und früh erkennen – Freitag, 30. Oktober 2026

	Saal 1	Dischma	Flüela	Jakobshorn	Wisshorn
10:00	Türöffnung und Check-in				
10:15					
10:30					
10:45					
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00	Begrüssung				
12:15	Sucht verstehen: Konsum - Rausch - Missbrauch - Sucht: Überlegungen zu einem kontroversen Thema				
12:30					
12:45					
13:00					
13:15	Neue Drogentrends - Konsequenzen für den Praxisalltag				
13:30					
13:45	Suchtpatienten in der Hausarztpraxis – Früh- erkennung, Screening und Warnsignale				
14:00					
14:15					
14:30	Pause und Besuch der Ausstellung				
14:45					
15:00	Der Sehnsucht zuhören - Konsum und Sucht im Lauf des Lebens	Workshop D1: stopsmoking in der Primärversorgung – vernetzte Begleitung	Workshop E1: Trauer hinter der Sucht	Workshop B1: Taiji-QiGong und Med. QiGong I	Workshop C1: Verwöhnung hat nichts mit Liebe zu tun
15:15					
15:30					
15:45	Verhaltenssucht – statt Freizeitpass – Gaming und Geldspiel im Vergleich				
16:00				Workshop B2: Taiji-QiGong und Med. QiGong II	
16:15					
16:30	Wenn Essen das Denken bestimmt – am Beispiel Orthorexie				
16:45					
17:00		Workshop D2: Nikotin im Wandel: Abhängigkeit, neue Produkte und Relevanz für die Praxis	Firmenworkshop: Einführungs- und Schulungskonzept zur kontinuierlichen Glukosesensor- Messung (CGM) in der Allgemeinpraxis		Firmenworkshop: Patientenzentrierte Versorgung konkret: Instrumente, welche in der Praxis einfach umsetzbar sind
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00	Abendessen				

■ Fachvortrag ■ SVA-Workshop ■ Firmenworkshop ■ Abendessen

Sanada 1	Schwarzhorn	Seehorn	Sertig	Riederhorn/Strela	
Türöffnung und Check-in					10:00
					10:15
					10:30
					10:45
					11:00
					11:15
					11:30
					11:45
					12:00
					12:15
					12:30
					12:45
					13:00
					13:15
					13:30
					13:45
					14:00
					14:15
Pause und Besuch der Ausstellung					14:30
					14:45
Workshop G1: Röntgen Refresher - Modul I	Workshop II: Sucht – der leise Feind unseres Schlafes	Workshop LI: Suchtkontext im Jugendstrafverfahren : Praxis des Schutzmassnahmen-vollzuges bei Jugendlichen mit einem Suchtproblem	Workshop HI: Handlungssicher im Praxisalltag.Kommunikation mit Haltung und Umgang mit dem Konsum psychoaktiver Produkte	Workshop FI: Look Good Feel Better – ich tue mir etwas Gutes	15:00
					15:15
					15:30
					15:45
					16:00
					16:15
					16:30
					16:45
					17:00
					17:15
Firmenworkshop: Gemeinsam durch den Wunddschungel! Wunden sind mehr als nur Diagnosen - sie erzählen Geschichten	Firmenworkshop: Weniger Aufwand, mehr Sicherheit: Qualitätskontrollen im Praxislabor mit q.check im Handumdrehen digital dokumentiert	Firmenworkshop: Histogramme besser verstehen und interpretieren	Workshop M1: Motivational Interviewing	Firmenworkshop: Fragen und Bedürfnisse in der Praxis: Suchtmedizin für Frauen	17:30
					17:45
					18:00
					18:15
					18:30
					18:45
Abendessen					19:00

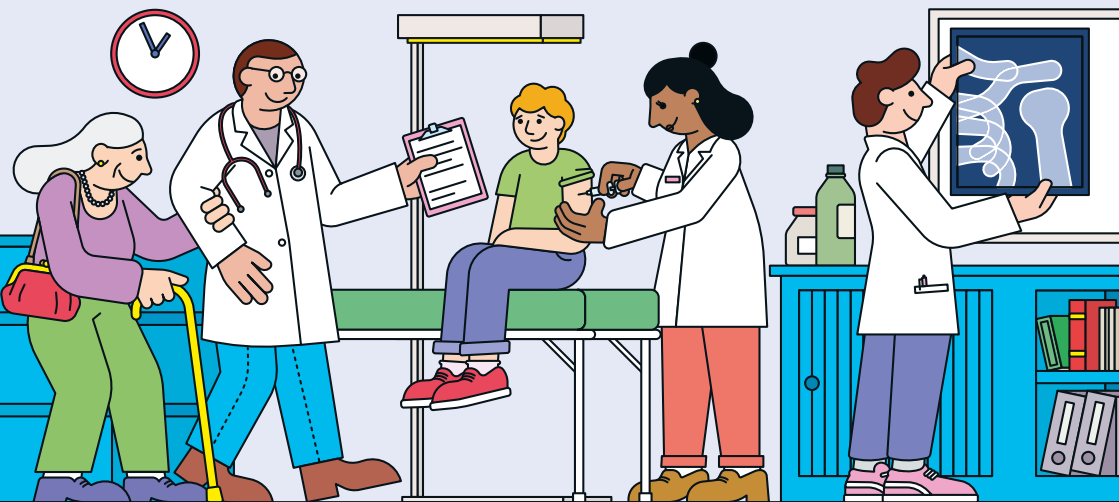
TAGUNGSÜBERSICHT

Diagnostik Kommunikation und Umgang im Praxisalltag –
Samstag, 31. Oktober 2026

	Saal 1	Saal 2	Dischma	Flüela	Jakobshorn
08:00	Türöffnung				
09:00	Die/Der Suchtpatient:in in der Hausarztpraxis	Motivational Interviewing und Verhaltensveränderung			
09:15					
09:30					
09:45	Substanzspezifische Einordnung	Chance oder/und Stigma			
10:00					
10:15	Pause und Besuch der Ausstellung				
10:30					
10:45					
11:00	Sucht kommt selten alleine: Häufige Folge- und Begleit- erkrankungen	Angehörige, Kinder von suchtkranken Eltern		Workshop O2	Workshop B3
11:15					
11:30					
11:45	Mittagspause / Ausstellung				
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15					
13:30	Beratungen am Beispiel von Rauchstopp	Medizin und gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Begleitung von sozialen Risikosituationen			
13:45					
14:00	Trieb zur Selbstoptimie- rung (bspw. Sport als Sucht)	Suchtmedizin und Harm Reducation an Bsp. des Fachspitals Sune-Eg			
14:15					
14:30					
14:45					
15:00	Pause und Besuch der Ausstellung				
15:15					
15:30					
15:45	Wenn Gesundheit zur Rechtsfrage wird: Forensische Beurteilungen im Strassenverkehr	Intoxikation erkennen und behandeln	Workshop D3	Workshop E2	Workshop B4
16:00	FASD	Unterstützen statt strafen - Chancen und Grenzen			
16:20					
16:30					
16:45					
17:00					
19:00	Abendessen im Kongresszentrum				

 Fachvortrag SVA-Workshop Firmenworkshop Abendessen

Sanada 1	Schwarzhorn	Seehorn	Sertig	Wisshorn	Riederhorn/Strela	
Türöffnung						08:00
						09:00
						09:15
						09:30
						09:45
						10:00
						10:15
Pause und Besuch der Ausstellung						10:30
						10:45
	Workshop I2		Workshop M2			11:00
						11:15
						11:30
Pause und Besuch der Ausstellung						11:45
						12:00
						12:15
						12:30
						12:45
						13:00
						13:15
						13:30
						13:45
						14:00
						14:15
						14:30
						14:45
Pause und Besuch der Ausstellung						15:00
						15:15
Workshop G2	Workshop N2	Workshop L2	Workshop H2	Workshop J2	Workshop F2	15:30
						15:45
						16:00
						16:20
						16:30
						16:45
						17:00
Abendessen im Kongresszentrum						19:00



Mit wenigen Klicks zum neuen Job

Suchst du eine neue Anstellung in einer Praxis, einem Spital oder einem anderen medizinischen Tätigkeitsfeld? Bei praxisstellen gibt's schweizweit die meisten Angebote von Spitälern und Arztpraxen auf einen Blick. Suche gezielt nach Kanton, Tätigkeit und Anstellung und lass dir täglich neue passende Angebote automatisch zustellen.

Deine neue Stelle wartet hier: praxisstellen.ch



TAGUNGSÜBERISCHT

Therapie, Harm Reduction und Systemperspektive –

Sonntag, 1. November 2026

	Saal 1	Saal 2	
08:00	Türöffnung		
09:00	Suchtfälle in der Praxis – wenn Medikamente wie Fentanyl, Pregabalin oder Kodein abhängig machen	Sucht verstehen – Menschen begleiten: Integrative Behandlung zwischen Sehnsucht, Scham und Veränderung	
09:15			
09:30			
09:45	Zwischen Fürsorge und Autonomie: Eine Handlungsorientierung für Fachpersonen	Interprofessionelle Zusammenarbeit im Suchtbereich – am Beispiel Ambulatorium Crossline im Stadtärztlichen Dienst, Zurich	
10:00			
10:15			
10:30	Pause und Besuch der Ausstellung		
10:45			
11:00	Erfahrungswissen; Peer Arbeit in der Sucht		
11:15			
11:30			
11:45	Verabschiedung		
12:00			

Fachvortrag

SVA-Workshop

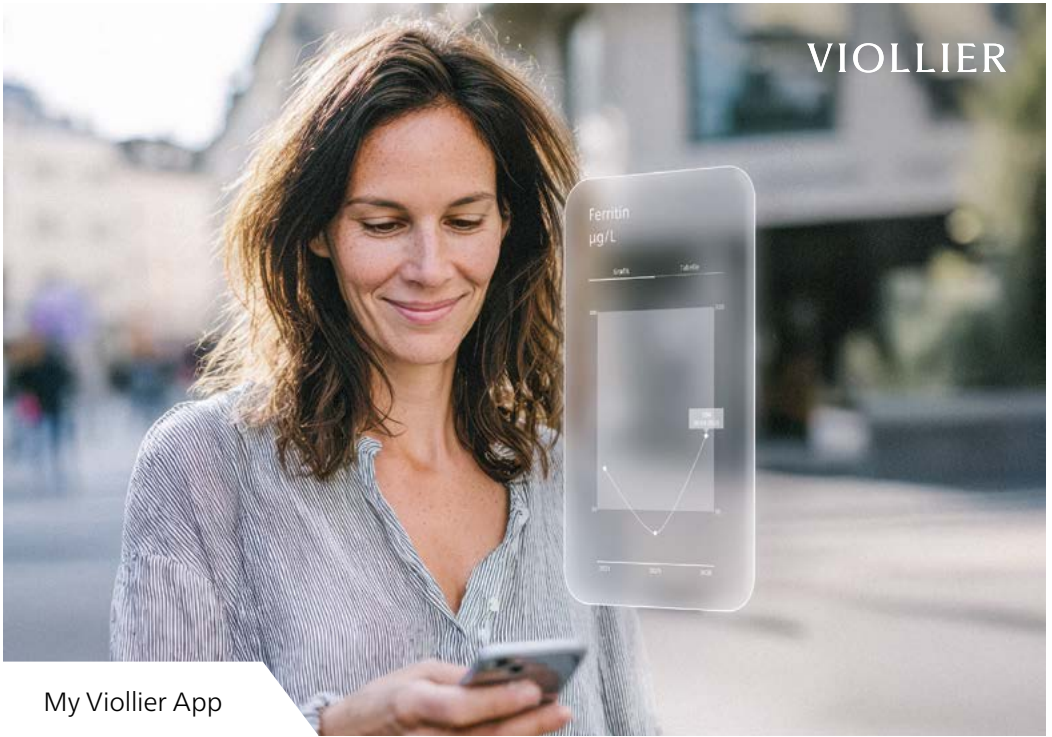
Firmenworkshop

Abendessen

WORKSHOPS

Ob MPA oder MPK – profitieren Sie von praxisnahen Workshops, die der SVA gemeinsam mit Firmen anbietet. **Melden Sie sich rechtzeitig an. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.**

Jetzt für die Workshops anmelden!



My Viollier App

Einmal freigeben. Praxisalltag entlasten.

Nach der Freigabe durch die Praxis erhalten Patienten Zugriff auf ihre persönliche Laborgeschichte bei Viollier. Neue Resultate sind automatisch in der My Viollier App verfügbar.

- Weniger Anfragen zu Laborresultaten
- Wegfall von Befundkopien
- Relevante Laborresultate jederzeit griffbereit
- Vermeidung unnötiger Doppelbestimmungen

Viollier. Gewissheit. An Ihrer Seite.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 30. Oktober 2026 –
Verstehen und früh erkennen

Ab 10:00	Türöffnung und Check-in
12:00 – 12:15	Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
Saal I	Nicole Thönen, Belp
12:15 – 12:55	Sucht verstehen: Konsum – Rausch – Missbrauch – Sucht: Ueberlegungen zu einem kontroversen Thema
Saal I	Toni Berthel, Küsnacht CH
13:00 – 13:40	Neue Drogentrends – Konsequenzen für den Praxisalltag
Saal I	Dominique Schori, Zürich CH
13:45 – 14:30	Suchtpatienten in der Hausarztpraxis – Früherkennung, Screening und Warnsignale
Saal I	Catharina Oechsli, Alesheim CH
14:30 – 15:00	Pause und Besuch der Ausstellung
15:00 – 16:00	Workshop B1: TaiJi-QiGong und Med. QiGong I
Jakobshorn	Ruth Freudiger, Winistorf
15:00 – 16:00	Workshop C1: Verwöhnung hat nichts mit Liebe zu tun
Wisshorn	Claudia Kandalowski, Rombach
15:00 – 16:00	Workshop D1: stopsmoking in der Primärversorgung – vernetzte Begleitung
Dischma	Elisabeth Zehnder, Bern
15:00 – 16:00	Workshop E1: Trauer hinter der Sucht
Flüela	Anita Finger, Hilterfingen CH
15:00 – 16:00	Workshop F1: Look Good Feel Better – Selbstfürsorge – ich tue mir etwas Gutes
Riederhorn/Strela	Sandra Schaad, Zürich ; Monika Santschi, Zürich
15:00 – 16:00	Workshop G1: Röntgen Refresher – Modul I
Sanada I	Christoph Brunner, Wald CH
15:00 – 16:30	Workshop H1: Handlungssicher im Praxisalltag: Kommunikation mit Haltung und Umgang mit dem Konsum psychoaktiver Produkte
Sertig	Daniel Aemisegger, St. Gallen
15:00 – 16:00	Workshop I1: Sucht – der leise Feind unseres Schlafes
Schwarzhorn	Nicole Suter Jäggi, Wetzikon
15:00 – 16:30	Workshop L1: Suchtkontext im Jugendstrafverfahren: Praxis des Schutzmassnahmenvollzuges bei Jugendlichen mit einem Suchtproblem
Seehorn	Chantal Stadelmann, Liestal

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 30. Oktober 2026 –

Verstehen und früh erkennen

15:00 – 15:40	Der Sehnsucht zuhören - Konsum und Sucht im Lauf des Lebens
Saal I	Christina Messerli, Bern
15:45 – 16:25	Zwischen Unterhaltung und Abhängigkeit: Eine Analyse von Gaming- und Geldspielsucht
Saal I	Barbara Studer, Bern CH
16:05 – 17:05	Workshop B2: TaiJi-QiGong und Med. QiGong II
Jakobshorn	Jonas Infantino, Winistorf
16:30 – 17:10	Orthorexie zwischen Gesundheitsideal und Krankheitswert- psychiatrische und ernährungsmedizinische Perspektiven
Saal I	Almut Schaefer, Aadorf ; Laura Fall, Aadorf
17:05 – 18:15	Workshop D2: Nikotin im Wandel: Abhängigkeit, neue Produkte und Relevanz für die Praxis
Dischma	Stephanie Stucki, Bern
17:15 – 18:15	Firmenworkshop: Einführungs- und Schulungskonzept zur kontinuierlichen Glukosesensor-Messung (CGM) in der Allgemeinpraxis
Flüela	Emma Schwager, Baar Präsentiert von: Abbott
17:15 – 18:15	Firmenworkshop: Fragen und Bedürfnisse in der Praxis: Suchtmedizin für Frauen
Riederhorn/Strela	Franciska Brezan, Zürich Präsentiert von: Camurus AB
17:15 – 18:15	Firmenworkshop: Gemeinsam durch den Wunddschungel! Wunden sind mehr als nur Diagnosen - sie erzählen Geschichten
Sanada I	Renate Knodel, Neuhausen am Rheinfall Präsentiert von: IVF Hartmann AG
17:15 – 18:15	Firmenworkshop: Weniger Aufwand, mehr Sicherheit: Qualitätskontrollen im Praxislabor mit q:check im Handumdrehen digital dokumentiert
Schwarzhorn	Angelina Miesch, Müllheim-Wigoltingen Präsentiert von: LabCube AG
17:15 – 18:15	Firmenworkshop: Histogramme besser verstehen und interpretieren
Seehorn	Valentina Celestre, Baden-Dättwil Präsentiert von: Axon Lab AG
17:15 – 18:15	Firmenworkshop: Patientenzentrierte Versorgung konkret: Instrumente, welche in der Praxis einfach umsetzbar sind
Wisshorn	Joel Lehmann, Bern Präsentiert von: Equam – Stiftung
17:15 – 18:15	Workshop M1: Gespräche, die bewegen – Einführung in Motivational Interviewing für MPA
Sertig	Daniel Aemisegger, St. Gallen
Ab 19:00	Abendessen

TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, 31. Oktober 2026 –

Diagnostik Kommunikation und Umgang im Praxisalltag

Ab 08:00	Türöffnung und Check-in
09:00 – 09:40	Die/Der Suchtpatient:in in der Hausarztpraxis; ODER Patient:innen mit Opioid-Agonisten-Therapie (OAT) im allgemeinmedizinischen Setting begleiten
Saal 1	Evelyne Graf, Bern CH
09:00 – 09:40	Motivational Interviewing und Verhaltensveränderung
Saal 2	Roger Mäder, Wil CH
09:45 – 10:25	Substanzspezifische Einordnung – von Kokain und Crack über Alkoholabhängigkeit bis zu Medikamenten mit Suchtpotenzial
Saal 1	David Gurrea Salas, Windisch CH
09:45 – 10:25	Chance oder/und Stigma
Saal 2	Daniel Schröpfer, Zürich CH
10:30 – 11:00	Pause und Besuch der Ausstellung
11:00 – 12:00	Workshop O2: Vernetzungsanlass der SVA-Bildungsinstitution
Flüela	Doris Schütz, Belp
11:00 – 12:00	Workshop B3: TaiJi-QiGong und Med. QiGong III
Jakobshorn	Ruth Freudiger, Winistorf
11:00 – 12:00	Workshop I2: Sucht – der leise Feind unseres Schlafes
Schwarzhorn	Nicole Suter Jäggi, Wetzikon
11:00 – 12:00	Workshop M2: Gespräche, die bewegen – Einführung in Motivational Interviewing für MPA
Sertig	Daniel Aemisegger, St. Gallen
11:00 – 11:40	Sucht kommt selten alleine: Häufige Folge- und Begleiterkrankungen
Saal 1	Philip Bruggmann, Zürich CH
11:00 – 11:40	Angehörige von suchtkranken Menschen – erkennen, verstehen, handeln
Saal 2	Erwin Sommer, Zürich CH; Pascal Heinzmann, Zürich CH
11:45 – 13:30	Mittagspause und Besuch der Ausstellung
13:30 – 14:10	Beratungen am Beispiel von Rauchstopp
Saal 1	Julian Jakob, Bern CH
13:30 – 14:10	Medizin und gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Begleitung von sozialen Risikosituationen
Saal 2	Dunja Vetter, Basel
14:15 – 14:55	Trieb zur Selbstoptimierung (bspw. Sport als Sucht)
Saal 1	Erika Ruchti, Busswil

TAGUNGSPROGRAMM

Samstag, 31. Oktober 2026 –

Diagnostik Kommunikation und Umgang im Praxisalltag

14:15 – 14:55	Suchtmedizin und Harm Reducation an Bsp. des Fachspitals Sune-Eg
Saal 2	Max Bauer, Zürich CH
15:00 – 15:30	Pause und Besuch der Ausstellung
15:30 – 16:30	Workshop D3: Risiken von Rauchen und Nikotin: Chancen und Grenzen der Schadensminderung
Dischma	Selina Schättin, Bern
15:30 – 16:30	Workshop E2: Trauer hinter der Sucht
Flüela	Anita Finger, Hilterfingen
15:30 – 16:30	Workshop B4: TaiJi-QiGong und Med. QiGong IV
Jakobshorn	Jonas Infantino, Winistorf
15:30 – 16:30	Workshop F2: Look Good Feel Better – Selbstfürsorge – ich tue mir etwas Gutes
Riederhorn/Strela	Sandra Schaad, Zürich; Monika Santschi, Zürich
15:30 – 16:30	Workshop G2: Röntgen Refresher - Modul II
Sanada I	Christoph Brunner, Wald CH
15:30 – 17:00	Workshop N2: Überstunden / Überzeit
Schwarzhorn	Denise Gilli, Belp
15:30 – 16:30	Workshop L2: Suchtkontext im Jugendstrafverfahren: Praxis des Schutzmassnahmenvollzuges bei Jugendlichen mit einem Suchtproblem
Seehorn	Chantal Stadelmann, Liestal
15:30 – 17:00	Workshop H2: Handlungssicher im Praxisalltag: Kommunikation mit Haltung und Umgang mit dem Konsum psychoaktiver Produkte
Sertig	Daniel Aemisegger, St. Gallen
15:30 – 16:30	Workshop J2: Wie Verhaltensmuster und Sucht zusammenhängen
Wisshorn	Christian Peier, St. Gallenkappel
15:30 – 16:15	Wenn Gesundheit zur Rechtsfrage wird: Forensische Beurteilungen im Strassenverkehr
Saal 1	Bruno Liniger, St. Gallen CH
15:30 – 16:15	Intoxikation erkennen und behandeln
Saal 2	Alexander Jetter, Zürich CH
16:20 – 17:00	Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) – wenn Alkohol lebenslange Spuren hinterlässt...
Saal 1	Lesley Bailer, Wil CH
16:20 – 17:00	Unterstützen statt strafen - Chancen und Grenzen
Saal 2	Stephanie Stucki, Bern CH
ab 19:00	Apéro Bankett mit Abendprogramm

TAGUNGSPROGRAMM

Sonntag, 1. November 2026 –

Therapie, Harm Reduction und Systemperspektive

Ab 08:00	Türöffnung und Check in
09:00 – 09:40	Suchtfälle in der Praxis – wenn Medikamente wie Fentanyl, Pregabalin oder Kodein abhängig machen
Saal 1	Thilo Beck, Zürich CH
09:00 – 09:40	Sucht verstehen – Menschen begleiten: Integrative Behandlung zwischen Sehnsucht, Scham und Veränderung
Saal 2	Christian Lorenz, Ellikon an der Thur CH
09:45 – 10:45	Zwischen Fürsorge und Autonomie: Eine Handlungsorientierung für Fachpersonen
Saal 1	Julia Wolf, Basel CH
09:45 – 10:45	Interprofessionelle Zusammenarbeit im Suchtbereich – am Beispiel Ambulatorium Crossline im Stadtärztlichen Dienst, Zürich
Saal 2	Roberto Pirrotta, Zürich CH; Sonja Santi, Zürich CH
10:30 – 11:00	Pause und Besuch der Ausstellung
11:00 – 11:40	Erfahrungswissen: Peer Arbeit in der Sucht
Saal 1	Vincenzo Mannino, CH
Ab 11:40	Verabschiedung
Saal 1	Nicole Thönen, CH

DIE SMARTE LÖSUNG FÜR EINSATZPLANUNG UND ZEITERFASSUNG



onlineplan.net
 Zeiterfassung & Einsatzplanung



**JEDERZEIT
ONLINE**
www.onlineplan.net

Hygiene ist Gold wert!

Wettbewerb:
Mitmachen
und
gewinnen!

Die persönliche Beratung ist uns bei medizinischen **Einweg-Instrumenten** wichtig. Fragen Sie uns, denn Hygiene und Sicherheit müssen nicht teuer sein.



oder bestellen Sie via unserem Onlineshop:
www.dispomedixs.ch

 **DispoMedixs**

Wettbewerb:
Mitmachen
und
gewinnen!


REGIOMED
RUNDUM PRAXIS

Vertrauen, das verbindet – Qualität, die bleibt.

RegioMed setzt auf Qualität und Zuverlässigkeit, um Ihnen als persönliche Partnerin rundum Ihre Praxis zur Seite zu stehen. Als Pharmagrassistin bieten wir Ihnen ebenfalls professionelle Unterstützung in Medizintechnik, Qualitätsmanagement so wie sämtlichem Verbrauchsmaterial an.

regiomed.ch

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Daniel Aemisegger

Daniel Aemisegger, geboren 1985 in Heiden (AR), ist seit 2025 Geschäftsleiter des Forum Suchtmedizin Ostschweiz (FOSUMOS) sowie Koordinator von Praxis Suchtmedizin Schweiz, der Interessengemeinschaft aller suchtmmedizinischen Netzwerke der Schweiz. Zudem ist er seit 2025 Gründungs- und Vorstandsmitglied von FASD Schweiz / TSAF Suisse / FASD Svizzera. Er studierte Soziale Arbeit an der FHO und erlangte den Abschluss Bachelor of Science. Von 2020 bis 2025 leitete er den Bereich Aufnahme und Prozessbegleitung bei Reha Lutzenberg (stationäre Suchttherapie). Zuvor war er von 2012 bis 2020 als Berufsbeistand und Jugendarbeiter tätig.



Lesley Bailer

Lesley Bailer, geboren 1970 in den Niederlanden, ist als Co-Leitung der Schweizerischen Fachstelle Pflegefamilie (SFP) und Vizepräsidentin des Dachverbands FASD Schweiz / TSAF Suisse / FASD Svizzera tätig. Nach der Matur und Zwischenstationen als Ausbilderin im Bankwesen und Dipl. Ernährungsberaterin SRK (HF), engagiert sie sich seit über 18 Jahren als zertifizierte Pflegemutter. Sie hat sich zur Fachperson Familienpflege für Traumapädagogik SIPT und in Berlin zur Fachkraft für FASD weitergebildet sowie den MAS Supervision, Coaching, Mediation an der ZHAW abgeschlossen. Sie arbeitet als Supervisorin, Fachberaterin und Referentin.

Max Bauer

Kurzvorstellung folgt

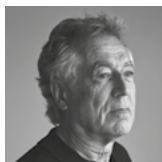


Thilo Beck

Dr. med. Thilo Beck, geboren 1962 in Stuttgart (Deutschland), ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und trägt seit 2018 den Schwerpunkttitle Psychiatrie und Psychotherapie der Abhängigkeitserkrankungen. Seit 1997 ist er in verschiedenen Kaderpositionen bei der Arud, Zentrum für Suchtmedizin, tätig, seit 2008 als Chefarzt Psychiatrie. Neben seiner klinischen Arbeit und Forschung auf dem Gebiet der Suchtmedizin engagiert er sich politisch und gesellschaftlich für eine kohärente und solidarische Suchtpolitik sowie für die Entstigmatisierung und sinnvolle Integration des Konsums psychotroper Substanzen in unserer Gesellschaft.

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Toni Berthel

Dr. med. Toni Berthel, geboren in Domat/Ems (GR), ist Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkt Psychiatrie und Psychotherapie der Abhängigkeitserkrankungen SSAM-SAPP, und Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Suchtmedizin SSAM. Er war unter anderem ärztlicher Co-Direktor der integrierten Psychiatrie Winterthur ipw und Präsident der Eidg. Kommission für Suchtfragen EKSF. Er arbeitet heute ehrenamtlich in versch. Stiftungen und Vereinen mit.

Franciska Brezan

Kurzvorstellung folgt.



Philip Bruggmann

Prof. Dr. med. Philip Bruggmann, geboren 1971, ist seit 2003 Co-Chefarzt Innere Medizin beim Arud Zentrum für Suchtmedizin. Er absolvierte das Medizinstudium an der Uni Zürich und die Ausbildung zum Facharzt Innere Medizin am Kantonsspital Münsterlingen, seine Habilitation erhielt er am Institut für Hausarztmedizin. Mit viel Engagement setzt er sich für die suchtmmedizinische Versorgung und damit verbundene Fragestellungen auf nationaler und internationaler Ebene ein.



Christoph Brunner

Christoph Brunner, geboren 1960 in Wetzikon (ZH), ist Leiter des Röntgenkompetenzzentrums der Polymed. Nach seiner Ausbildung zum MTRA am USZ absolvierte er die Lehrerausbildung HSC. Zu seinen beruflichen Stationen zählen: Forschungsabteilung USZ, AGFA Gevaert/Verkauf, Lehrer an den RadiologieWoodtli-Schulen ZH und den Juventus-Schulen ZH, Beteiligung Schenk Röntgenbedarf AG, Inhaber von brunner medical gmbh Röntgenkurse nach BAG, Beteiligung MedBild MPA-Radiologie-Lehrbücher und Inhaber der E-Learningplattform roentgenkurse-schweiz.ch.



Valentina Celestre

Valentina Celestre ist eine erfahrene Führungspersönlichkeit im diagnostischen Vertrieb mit medizinischem Hintergrund und über zehn Jahren Erfahrung in der Schulung von Ärzt:innen sowie Medizinischen Praxisassistent:innen – mit besonderem Fokus auf laborspezifische Themen. Nach mehreren Jahren Berufserfahrung als MPA in Haus- und Facharztpraxen wechselte sie 2016 zu Axonlab, wo sie heute als Head of Sales Diagnostic tätig ist. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Führung, Kommunikation, praxisnahe Wissensvermittlung und Kundenberatung im Gesundheitswesen. Sie verfügt über zahlreiche Weiterbildungen in den Bereichen Verkauf, Leadership, Coaching und TARMED.

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Laura Fall

Laura Fall MSc., geboren 1985 in Freiburg in Breisgau, ist Ernährungstherapeutin und dipl. Sportwissenschaftlerin. Nach dem Studium der Sportwissenschaften spezialisierte sie sich gezielt auf den Bereich Gesundheit, was sie mit dem Studium der Ernährungstherapie mit Schwerpunkt Ernährungspsychologie vertiefen konnte. Durch die Arbeit auf einer Station für Menschen mit Essstörungen beschäftigte sie sich in den letzten Jahren intensiv mit der ernährungstherapeutischen Beratung bei Essstörungen und Orthorexie. Seit nunmehr 12 Jahren ist sie in der Klinik Aadorf tätig und leitet den Bereich der Ernährungsberatung.



Anita Finger

Anita Finger-Nussbaumer, wohnhaft in Hilterfingen, begleitet Menschen mit schweren Schicksalen und bietet Kurse zum Thema Trauer an. Nach der Ausbildung im KV, machte sie die Ausbildung als Sterbebetreuerin, Lebens- und Trauerbegleiterin IFAH. Sie absolvierte diverse Ausbildungen zur zert. Coach, in der Erwachsenenausbildung SVEB I, für das Care Team, als systemische Coach und Wingwave. Sie ist Kursleiterin beim SVA, SVNH, EVS, im Pflegezentrum Oberdiessbach, Lehrerfortbildung Bern, Pro Senectute und bei den Volkshochschulen und Mitbegründerin und Leiterin des Trauerkaffees in Münsingen und Interlaken sowie Mitarbeiterin im Care Team des Kantons Bern.



Ruth Freudiger Infantino

Ruth Freudiger Infantino, geboren 1959, ist dipl. Lehrerin für TaiJi-QiGong und med.QiGong. Nach einem schweren Verkehrsunfall fand sie zum QiGong, dessen Übungen und Philosophie ihr Leben nachhaltig prägten. Ihre Ausbildung absolvierte sie 2016 bei Frau Yamin Schulz-Spar in München. Ergänzt durch ein Aufbaustudium sowie eine Weiterbildung in der Begleitung Sterbender und deren Angehörigen. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Lehrerin auf der Unter- und Vorschulstufe, als medizinische Praxisassistentin sowie als Aussendienstleiterin im Gesundheitswesen. Zudem engagierte sie sich über Jahre im Gemeinderat und als Vorstandsmitglied beim SVA.



PRO MEDICO
Pensionskasse der Medizinalberufe

Weiterbildungen fürs Gesundheitswesen

Fachkompetenz vertiefen, Führung übernehmen, Karriere gestalten.



**«Von der MPA zur MPK
– mein nächster Karriereschritt»**

Vera Z. aus Zürich erzählt ihre Bildungsgeschichte

Ob Röntgenkurs, eidgenössischer Fachausweis oder CAS in Leadership: Juventus bietet über 30 Weiterbildungen für Gesundheitsfachpersonen – berufsbegleitend, praxisnah, in Zürich und Bern. Mit den Führungsprogrammen von Juventus wittlin stauffer bis zum MAS Health Care Management.

Wir beraten Sie gerne persönlich am Stand Nr. 82!

**Jetzt zum
Info-Event
anmelden
oder beraten
lassen**

**Freude
am Erfolg**

juventus.ch/medizin

#juventusmedizin

Lagerstr. 102, 8004 Zürich



DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Denise Gilli

Denise Gilli ist Geschäftsführerin des SVA und der Odamed und Mit-Gesellschafterin einer GmbH. Sie absolvierte ursprünglich Ausbildungen zur Medizinischen Praxisassistentin, Flight-Attendant und HR-Leiterin, bevor sie über den zweiten Bildungsweg das Jurastudium aufnahm. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung in den Bereichen des Arbeits-, Personal- und Arbeitslosenversicherungsrechts sowie in den Fachgebieten des Opferhilfe-, Straf- und Vereinsrechts. Zusätzliche akademische Qualifikationen schloss sie in Wirtschaftsrecht, Nonprofit-Management, Finanzen und Kommunikation ab. Sie ist zudem als Stiftungsrätin tätig – unter anderem im Gesundheitssektor sowie bei der Pensionskasse – und als Präsidentin der Opferhilfe beider Basel und engagiert sich aktiv im politischen Umfeld.



Evelyn Graf

Evelyn Graf, geboren 1985, ist Advanced Practice Nurse im Gesundheitszentrum Medbase Wil und PhD-Studierende am Berner Institut für Hausarztmedizin. Sie verfügt über einen MScN (Applied Research), einen MAS in Gesundheitsförderung, sowie über das höhere Lehramt. Ihr Fokus liegt auf der allgemeinmedizinischen Versorgung von Patient:innen mit chronischen Erkrankungen, insbesondere auf der Begleitung von Menschen mit Suchterkrankungen, u.a. in der Opioid-Agonisten-Therapie (OAT). An der Universität Bern forscht sie zur interprofessionellen Zusammenarbeit in der sekundären Prävention bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zuvor war sie in der Lehre tätig.



David Gurrea Salas

Dr. med. David Gurrea Salas ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Schwerpunkt Abhängigkeitserkrankungen (FMH) und Leiter des stationären Bereichs des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der PDAG. Seine Schwerpunkte sind evidenzbasierte Suchtmedizin, Patientensicherheit sowie Suizidprävention. Darüber hinaus engagiert er sich national und international für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung mit seiner aktiven Vorstandstätigkeit in der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung und in der European Psychiatric Association.



Pascal Heinzmann

Pascal Heinzmann, geboren 1999 in Freiburg im Breisgau (Deutschland), besuchte die Schule in Männedorf und schloss anschliessend die Matura am Realgymnasium Rämibühl mit altsprachlichem Profil ab. Nach einem einjährigen Wehrdienst bei der Bundeswehr begann er 2019 sein Psychologiestudium an der Universität Zürich (UZH). Derzeit befindet er sich im letzten Jahr seines Masterstudiums mit Schwerpunkt Traumalogie. Im Rahmen seiner Masterarbeit ist er Teil eines Forschungsprojekts zur substanzgestützten Psychotherapie bei komplexer posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS). Seit 2024 ist er bei der ADA-ZH als Berater tätig und leitet zudem eine Selbsthilfegruppe sowie verschiedene Vorträge und Workshops.

Müde?

AndreaFer® Eisen

Nahrungsergänzungsmittel
mit Eisen, Folsäure,
Vitamin B₆ + B₁₂, Vitamin C.

- Vegan, ohne Gluten, Zucker
und Laktose



- Einnahme ohne Wasser,
1 x täglich



*Die leckeren
Eisen-Sticks*

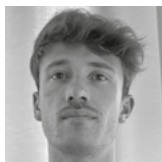


Andreaabal AG, 4123 Allschwil
www.andreabal.ch

Testen Sie das Produkt mit Ihrem
persönlichen GRATISMUSTER!

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Jonas Infantino

Jonas Infantino, geboren 1998 in Solothurn (SO), entdeckte 2018 erstmals das QiGong für sich. Im Jahr 2020 schloss er seine zweijährige Lehrerausbildung in Medizinischem QiGong und Taiji-QiGong erfolgreich ab. Die Einfachheit, mit der sich die erlernten Methoden in den Alltag integrieren lassen, sowie deren spürbare Wirkung auf körperlicher und geistiger Ebene motivierten Jonas Infantino, sich vertieft mit QiGong auseinanderzusetzen. Die nachhaltigen positiven Erfahrungen überzeugten ihn von den vielfältigen Möglichkeiten dieser Praxis und bestärkten ihn darin, sein Wissen weiterzugeben.



Julian Jakob

Dr. med. Julian Jakob, PhD, ist Arzt und klinischer Forscher an der Kinderklinik, am Inselspital Bern, am Institut für Hausarztmedizin der Universität Bern. Er forscht zu Substanzkonsum, insbesondere Tabak sowie neue Nikotinprodukte wie Vapes (e-Dampfer) und Cannabis.

Alexander Jetter

Prof. Dr. med. Alexander Jetter, EuCP, Jahrgang 1969, ist Facharzt für Klinische Pharmakologie und Toxikologie und seit 2022 Oberarzt sowie Leiter Wissenschaft und ärztliche Weiterbildung bei Tox Info Suisse, dem Giftinformationszentrum der Schweiz. Zuvor war er als Oberarzt an der Klinik für Klinische Pharmakologie und Toxikologie des Universitätsspitals Zürich tätig. Nach seinem Medizinstudium in Tübingen (Deutschland) und Toulouse (Frankreich) spezialisierte er sich in Köln (Deutschland) zum Facharzt für Klinische Pharmakologie und Toxikologie. 2011 habilitierte er an der Universität Zürich. Zudem ist er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Ethik-Kommission des Kantons Zürich.



Claudia Kandalowski

Claudia Kandalowski, geboren in Berlin, ist Expertin für Personal- und Kulturentwicklung sowie Change-Management. Seit über 25 Jahren ist sie als selbstständige Unternehmerin, Beraterin, Coach und Referentin tätig. Heute berät sie vor allem Institutionen im Gesundheitswesen sowie Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Grössen. Sie arbeitet dabei vernetzt mit Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen zusammen. Seit 2011 lebt sie im Kanton Aargau. Die Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher ist ihr seit vielen Jahren ein persönliches Anliegen, für das sie sich ehrenamtlich in verschiedenen Organisationen engagiert.



Renate Knodel

Renate Knodel ist seit 2001 als Product Manager im Bereich Wundversorgung bei der IVF HARTMANN AG tätig. Ihr Schwerpunkt liegt auf moderner Wundversorgung, Produktschulungen und -entwicklung sowie dem Rückerstattungs-wesen. Sie engagiert sich aktiv in Fachgruppen und Netzwerken und setzt sich für eine ganzheitliche, patientenzentrierte Wundversorgung ein. Besonderen Wert legt sie auf den interprofessionellen Austausch auf Augenhöhe.

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Bruno Liniger

Dr. med. Bruno Liniger, geboren 1958 in Flawil (SG), ist Rechtsmediziner FMH und Verkehrsmediziner SGRM der höchsten Qualifikationsstufe 4 (gemäss Schweizer Verkehrszulassungsverordnung). Nach langjähriger klassischer rechtsmedizinischer Tätigkeit arbeitet er mittlerweile ausschliesslich als verkehrsmedizinischer Gutachter. Sein Spezialgebiet ist «Alkohol, Drogen, und Medikamente im Strassenverkehr». Zudem ist er im Bereich Ausbildung/ Schulung, tätig, vor allem bei ärztlich-medizinischen Fachpersonen, Jurist:innen, Fahrlehrer:innen, etc.



Christian Lorenz

Dr. sc. ETH Christian Lorenz, geboren 1981 in Deutschland, ist Psychologischer Psychotherapeut und Mitglied der Geschäftsleitung der Forel Klinik AG in der Schweiz. Er promovierte an der ETH Zürich und ist als Supervisor und Dozent in der Psychotherapieausbildung tätig. Seine klinische Arbeit umfasst seit vielen Jahren stationäre und ambulante Psychotherapie mit Schwerpunkten in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen, Traumafolgestörungen sowie affektiven- und Persönlichkeitsstörungen. Daneben engagiert er sich in verschiedenen Fachgremien, unter anderem im Vorstand des Fachverbands Sucht.



Roger Mäder

Roger Mäder, geboren 1960, ist seit 2010 Trainer in Motivierender Gesprächsführung. 1992 schloss er die Schule für Soziale Arbeit ab, 1996/97 absolvierte er die Zusatzausbildung „Systemische Beratung“. Von 1998 bis 2009 war er Geschäftsleiter der regionalen Mehrzweckberatungsstelle in Wattwil, 2002 schloss er ein Nachdiplomstudium in Management von Non-Profit-Unternehmungen ab. Von 2010 bis 2025 war er Geschäftsleiter vom Forum Suchtmedizin Ostschweiz (FOSUMOS) und Koordinator der Praxis Suchtmedizin Schweiz (Interessengemeinschaft aller suchtmmedizinischen Netzwerke der Schweiz), 2025 Vereinspräsident der FASD Schweiz | TSAF Suisse | FASD Svizzera.



Vincenzo Mannino

Vincenzo Mannino, 1971 in Thal (SG) geboren, ist gelernter Automechaniker und hat eine 26-jährige Suchtgeschichte. Seit 2013 ist er als Peer tätig in der PK Münsterlingen, von 2016 bis 2022 war er als Peer tätig in den UPK Basel auf der Drogenentzugsstation U2. Seit 2017 ist er als Peer tätig auf der Station für Abhängigkeitsbehandlung I.1 im PZAR Herisau. Von 2018 bis 2024 war er als Peer in der MSH I tätig. Seit 2025 ist er als Peer tätig auf der Alkoholentzugsstation S1 in der PK Münsterlingen. Zur Zeit ist er zu 100% auf drei Stationen beschäftigt, zwei im TG und eine in AR.

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor

Christina Messerli

Christina Messerli hat Soziale Arbeit studiert und ist systemisch-lösungsorientierte Therapeutin MAS. Sie gehört der Geschäftsleitung der Stiftung Berner Gesundheit an und verantwortet dort den Bereich Beratung und Therapie. Zudem ist sie Vorstandsmitglied des Fachverbands Sucht und Teil der Expert Online-Sucht des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Seit 20 Jahren ist sie im Suchtbereich tätig, davon 15 Jahre in der Beratung und Therapie, wo sie Menschen mit Konsum- und Suchtproblemen sowie deren Angehörige begleitet.



Angelina Miesch

Angelina Miesch bringt eine vielseitige Perspektive aus Praxis, Psychologie und Qualitätsmanagement mit. Ihren beruflichen Einstieg fand sie als Medizinische Praxisassistentin (MPA), bevor sie im Masterstudium Angewandte Psychologie studierte. Seit bald 9 Jahren arbeitet sie bei der LabCube AG insbesondere im Produkt- und Qualitätsmanagement von q.check. Dabei verbindet sie ihre Erfahrungen aus dem medizinischen Alltag mit ihrem psychologischen und digitalen Know-how, um praxisnahe Lösungen für eine verlässliche und einfache Qualität im Gesundheitswesen voranzutreiben.



Catharina Oechslin

Catharina Oechslin, geboren 1976 in Basel (BS), ist seit 2020 Hausärztin in einer Gemeinschaftspraxis in Arlesheim (BL). Sie absolvierte ihr Studium der Humanmedizin mit Staatsexamen und promovierte 2001 an der Universität Basel. Seit 2006 ist sie Fachärztin FMH allgemeine Innere Medizin, seit 2011 Fachärztin Medizinische Onkologie FMH. 2012 bis 2020 war sie als Hausärztin in einer Gemeinschaftspraxis in Basel mit Schwerpunkt Betreuung und Begleitung onkologischer Patienten tätig. Seit 2021 ist sie Mitglied des fachlichen Beirats für den jährlichen Davoser Kongress und seit 2020 Mitglied der Creditkommission SVA.



Christian Peier

Dr. med. Christian Peier, geboren 1973, ist Arzt und Business Engineer. In über 25 Jahren realisierte er rund 400 Projekte in Organisationsentwicklung, Digitalisierung und Changemanagement. Zudem begleitet er Einzelpersonen und Teams als Coach, hält Referate, Seminare und Workshops und vermittelt die Skills der Zukunft. Seit Mai 2026 führt er die aiconnect GmbH und berät Firmen und Führungspersonen im Gesundheitswesen sowie KMU aller Branchen bei der digitalen Transformation und KI-Implementierung. Zuvor war er Chief Medical Officer bei der Axon Lab AG, CEO des Instituts für Praxisinformatik sowie Mitglied der Geschäftsleitung der amétiq AG.



Für die Margrit und Ruth Stellmacher-Stiftung ist die echte Weiterbildung der medizinischen Praxis-Fachpersonen ein grosses Anliegen. Sie unterstützt Weiterbildungsprojekte mit namhaften Beiträgen.

Die Stiftung bezweckt

- die Unterstützung von medizinischen Praxis-Fachpersonen in finanzieller Not
- die Unterstützung von Schülern und Schülerinnen in der Ausbildung zu medizinischen Praxis-Fachpersonen
- die Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs
- die finanzielle Unterstützung von beruflichen Weiterbildungsaktivitäten der in der Schweiz tätigen Berufsverbände

Sämtliche Informationen und Gesuchsformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.stellmacher-stiftung.ch

MARGRIT  RUTH STELLMACHER
STIFTUNG

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Roberto Pirrotta

Dr. med. Roberto Pirrotta, 1975 in Genf geboren, ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH mit den Schwerpunkten Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie sowie Psychiatrie und Psychotherapie der Abhängigkeitserkrankungen (SIWF). Zudem ist er von der Swiss Pain Society (SPS) anerkannter Schmerzspezialist. Seit 2019 ist er Ärztlicher Leiter des suchtmmedizinischen Ambulatoriums Crossline des Stadtärztlichen Dienstes Zürich. Zuvor war er unter anderem an der HUG, der IPW, dem USZ und dem ZZM tätig. Seit 2018 führt er zudem eine eigene psychotherapeutische Praxis in Zürich.



Erika Ruchti

Erika Ruchti ist Sportpsychologin, systemisch-lösungsorientierte Psychotherapeutin, Lehrerin und Dozentin sowie Mentorin mit CAS Leadership. Die Erhaltung und Förderung der mentalen Gesundheit, die Optimierung der Leistung sowie das Anstossen von Entwicklungsprozessen stehen im Zentrum ihrer Arbeit. Ihr Ausbildungshintergrund vereint didaktische, psychologische, sportliche und Leadership-Schwerpunkte. Seit mehr als 20 Jahren ist sie in Unterricht und Lehre tätig, seit 17 Jahren als Sportpsychologin im Ressort Leistungssport am Bundesamt für Sport (BASPO) und seit vier Jahren selbständig als Psychotherapeutin und Mentorin.



Sonja Santi

Sonja Santi, 1987 in Zürich (ZH) geboren, ist Pflegefachfrau Msc Nursing und seit 2025 in der Bereichsleitung Pflege im Stadtärztlichen Dienst, Stadt Zürich. Zuvor arbeitete sie 12 Jahre in der ambulanten Pflege in diversen Spitexorganisationen, in fachlichen und personellen Führungspositionen. Sie war eine der ersten Forensic Nurses am Institut für Rechtsmedizin, Zürich. Ihre Ausbildung machte sie mit Schwerpunkt Psychiatrie, bildete sich im Case- und Care Management weiter, absolvierte den CAS in Forensic Nursing und studierte Pflegewissenschaften. Sie unterrichtet an div. Hochschulen und engagiert sich in div. Gremien im Gesundheitswesen.



Monika Santschi-Schnyder

Monika Santschi-Schnyder, 1959 in Solothurn geboren, ist gelernte Zahnarztgehilfin und Kosmetikerin. Nach ihrer Tätigkeit in verschiedenen Anstellungen bis 1986 machte sie sich 1995 selbstständig. Seit 2014 engagiert sie sich bei der Stiftung Look Good Feel Better, wo sie seit 2023 die Leitung der Workshops in der Schweiz übernommen hat.

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Sandra Schaad

Sandra Schaad, 1971 in Zofingen (AG) geboren, arbeitet seit November 2024 als Operations Manager bei der Stiftung Look Good Feel Better, Schweiz. Ihre erste Ausbildung zur Coiffeuse absolvierte Sandra Schaad nach der ordentlichen Schulzeit. Danach war sie Mutter und Hausfrau und arbeitete in verschiedenen Bereichen der Schule Entfelden mit. Sie leitete unter anderem den Schul-Kinderchor und organisierte verschiedenste Musikprojekte. Eine erste Weiterbildung war die Ausbildung zur Eventmanagerin 2014 und danach die Weiterbildung zur Direktionsassistentin EFZ, welche sie von 2018 bis 2020 absolvierte.



Almut Schaefer

Dr. med. Almut Schaefer, geboren 1970 in Ulm (Deutschland), ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Praktische Ärztin. Nach dem Medizinstudium in Tübingen und München spezialisierte sie sich früh auf die Behandlung von Essstörungen. Sie war in leitenden Funktionen an der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen sowie am Kantonsspital Frauenfeld tätig, wo sie auch die psychiatrische Leitung des Adipositaszentrums innehatte. Seit 2023 leitet sie in der Privatklinik Aadorf den Bereich Binge-Eating-Störung, Adipositas und psychische Begleiterkrankungen.



Selina Schättin

Selina Schättin, geboren 1988, ist Projektleiterin des nationalen Rauchstopp-Angebots stopsmoking bei der Krebsliga Schweiz und verantwortet dessen strategische und fachliche Weiterentwicklung. Sie absolvierte ein Bachelor- und Masterstudium in Bewegungswissenschaften und Sport an der ETH Zürich sowie ein Lehrdiplom für Maturitätsschulen. Ergänzend absolvierte sie einen CAS in Betriebswirtschaft und Weiterbildungen im Projektmanagement. Ihr beruflicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Begleitung und Förderung nachhaltiger Verhaltensänderungen im Gesundheitsbereich.



Dominique Schori

Dominique Schori, 1984 in Bern (BE) geboren, leitet seit 2020 das Drogeninformationszentrum (DIZ) der Stadt Zürich. Davor war er bei der nationalen Fachstelle des BAG für Suchtfragen (Infodrog) zuständig für die Koordination der Schadensminderung in der Schweiz. Nach einer Ausbildung zum Pflegefachmann HF hat er Philosophie und Geschichte in Zürich studiert. Er ist Mitglied im Vorstand des Fachverbands Sucht und Experte im europäischen Netzwerk für Schadensminderung (C-EHRN). Daneben doziert er an der Höheren Fachschule Pflege in Olten.



Daniel Schröpfer

Kurzvorstellung folgt

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor

Emma Schwager

Kurzvorstellung folgt



Erwin Sommer

Erwin Sommer, geboren 1949, ist seit 2021 Präsident Ausbildung in Werbung und Marketing (SAWI Biel). Er war in den Bereichen Werbung und Detailhandel tätig: als Werbeleiter bei Denner in den Anfängen des Discounterhandels und bei verschiedenen Werbeagenturen national und international (Genussmittel, Autozubehör, Airlines, Detailhandel usw.). Zuletzt war er Marketingleiter bei AgroMarketing Thurgau und zuständig für Thurgauer Produkte (Käse, Beeren, Gemüse) und Imagewerbung für den Kanton. Er war ausserdem zuständig für den Aufbau des Exports nach Deutschland und Russland und nahm an internationalen Messen teil (Grüne Woche Berlin, Prodexpo Moskau). Seit 2005 arbeitet er bei ada-zh mit.



Chantal Stadelmann

lic. iur. Chantal Stadelmann, Jahrgang 1974, ist stellvertretende Leitende Jugendanwältin des Kantons Basel-Landschaft. Nach ihrem Studium in Basel und verschiedenen Volontariaten war sie zunächst über zwölf Jahre als Gerichtsschreiberin am Strafgericht Basel-Landschaft tätig. Anschliessend wechselte sie zur Jugendanwaltschaft, wo sie zunächst als juristische Untersuchungsbeauftragte arbeitete, bevor sie Jugendanwältin wurde.



Stephanie Stucki

Stephanie Stucki ist Psychologin (MA) und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Infodrog, Bern, mit langjähriger Erfahrung in Sucht und Public Health. Sie leitet Projekte für Bund und Kantone und verantwortet aktuell den Betrieb der Plattform stopsmoking. Neben Tabak/Nikotin sind ihre u. a. Schwerpunkte: Cannabis (Schutzkonzept für Pilotversuche sowie Grundlagen zu Prävention und Jugendschutz); Früherkennung/Frühintervention (Analyse und Empfehlungen zur Meldebefugnis im BetmG und Praxis-Leitfaden zu rechtlichen Grundlagen); Politik (Umfrage zu Erfahrungen kantonaler Behörden mit Drogenpolitik und Perspektiven).



Barbara Studer

Barbara Studer ist Neurowissenschaftlerin, Unternehmerin und Musikerin. Seit ihrer Promotion in Neuropsychologie und einem Postdoc in kognitiven Neurowissenschaften ist sie in Forschung und Lehre an der Universität Bern tätig. Sie ist Mitgründerin und CEO der mehrfach ausgezeichneten Hirncoach AG mit Programmen zur Förderung der mentalen Fitness für alle Altersgruppen. Zuvor baute sie ein Spezialinstitut für Lernen und Gedächtnis der Universität Bern auf. Sie ist engagierte Mutter von drei Kindern, mitreissende Referentin und gefragte Gesprächspartnerin für Medien.

In deiner Region

MPK

Medizinische
Praxiskoordinatorin
Medizinischer
Praxiskoordinator

Weitere Infos
bzgs.ch

MPK-Modullehrgang

praxis-
leitende
Richtung

Durchführungstermine
bzgs.ch

MPK-Modullehrgang

klinische
Richtung

Durchführungstermine
bzgs.ch

Refresher-Kurse

Infusionen
REA
Röntgen

Aktuelle Daten
bzgs.ch

Entwickle was in dir steckt!

Kanton St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum
für Gesundheits- und Sozialberufe
St.Gallen

BZGS

Die dargestellten Personen sind von KI generierte Modelle und keine realen Patienten.

Freitag, 30.10., 17:15 – 18:15 Uhr

Workshop

Fragen und Bedürfnisse in der Praxis:
Suchtmedizin für Frauen

Dr. med. Franciska Brezan, Zürich

Zufriedenheit jeden Monat.
Flexibilität jede Woche.
Verlässlichkeit jeden Tag.

Die einzige wöchentliche/monatliche individualisierte
Behandlung der Opioidabhängigkeit^{1,4}

Die flexible Depot-Injektionslösung **Buvidal®** kann:⁵

- eine höhere Behandlungszufriedenheit* erzielen^{5,7}
- zu verbesserten Therapieerfolgen* führen^{6,8}
- die Belastung, Risiken und Stigmatisierung der täglichen Einnahme überwinden^{6,7,9,10}

Wöchentlich/Monatlich

Buvidal®

BUPRENORPHIN
DEPOT INJEKTION

Buvidal® 8 mg/ -16 mg/ -24 mg/ -32 mg/ -44 mg/ -56 mg/ -128 mg Depot-Injektionslösung

W: Buprenorphin. 1: Behandlung von Opioidabhängigkeit im Rahmen medizinischer, sozialer und psychotherapeutischer Massnahmen. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. D: Depot-Injektionslösung in Fertigspritzen; Buvidal darf nur durch medizinisches Fachpersonal angewendet werden. Therapieeinstellung, -umstellung bzw. Erhaltungstherapie und Dosisanpassung siehe www.swissmedinfo-pro.ch. K: Überempfindlichkeit gegen Wirkstoff oder Hilfsstoffe, schwere respiratorische Insuffizienz, schwere Leberfunktionsstörung, akuter Alkoholismus oder Delirium tremens. W/M: Depot-eigenschaften des Arzneimittels beachten, Atemdepression, versehentliche Exposition, gleichzeitige Anwendung mit zentral dämpfenden Substanzen, Arzneimittelabhängigkeit und Missbrauchspotenzial, Serotoninsyndrom, Hepatitis und hepatische Ereignisse, beschleunigtes einsetzendes Opioidentzugssyndrom, Leberfunktionsstörung, Nierenfunktionsstörung, QT-Verlängerung, Behandlung akuter Schmerzen, Anwendung bei Kindern und Jugendlichen, Neonatales Opioidentzugssyndrom, Kälteeffekte, Nebennierenrindendysfunktion, schilddrüsenbezogene Abnormalitäten, vermehrte Sexualhormone und erhöhtes Prolaktin. I: Vorsicht bei gleichzeitiger Anwendung mit Benzodiazepinen, Gabapentin, alkoholischen Getränken oder alkoholhaltigen Arzneimitteln, anderen zentral dämpfenden Arzneimitteln, Opioidanalgetika, Naloxon und Nalmefen, CYP3A4-Inhibitoren, CYP3A4-Induktoren, UGT1A1-Inhibitoren, Monoaminoxidase-Hemmer (Monoaminoxidase-Inhibitoren, MAOI), serotonerge Wirkstoffe wie selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmern (SSRI), Serotonin- Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmern (SNRI) und typischen Antidepressiva (TCAs). SS: Buprenorphin sollte während der Schwangerschaft nur angewendet werden, wenn der potenzielle Nutzen das potenzielle Risiko für den Fötus überwiegt. Die längere Anwendung von Buvidal in der Schwangerschaft kann zu einem neonatalen Opioidentzugssyndrom führen, das potenziell lebensbedrohlich ist. SZ: Buprenorphin und seine Metabolite werden in den Muttermilch ausgeschieden. Buvidal sollte während der Stillzeit mit Vorsicht angewendet werden. UW: Sehr häufig: Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit, Hyperhidrose, Arzneimittelentzugssyndrom, Schwinden. F: Fertigspritzen mit 8 mg (0,16 ml), 16 mg (0,32 ml), 24 mg (0,48 ml), 32 mg (0,64 ml), 44 mg (0,88 ml), 56 mg (1,12 ml), 128 mg (2,56 ml) Depot-Injektionslösung*. AK: [A+]. Z: Future Health Pharma GmbH, 8620 Wetzikon. Stand Info: März 2024. Ausführliche Informationen, siehe www.swissmedinfo-pro.ch *Kassenzulassung

„Für Buvidal“ wurde eine Nicht-Überlegenheitsstudie, negative Opioid-Überlegenheit sowie die Überlegenheit vs. Therapiestandard sublingualen Buprenorphin/Naloxon nachgewiesen. 1: Ebenso wurde für Buvidal® eine Überlegenheit gegenüber sublingualen Buprenorphin im Treatment Satisfaction Questionnaire for Medication (TSQM) festgestellt. 2: Gesamtzufriedenheit der Patienten nachgewiesen. 3: Referenzen: 1 Buvidal® Fachinformation Schweiz, Stand März 2024. 2 Fachinformation Buprenorphin-Mepha®. 3 Magpharma, Februar 2024 3 Fachinformation Sevelo Long®, Mundipharma, Mai 2024. 4 Fachinformation Methadon®, Sandoz Pharmaceuticals AG, März 2024 5 Tiber F et al. Phase behaviour, Functions, and Medical Applications of Soy Phosphatidylcholine and Diglyceride Lipid Compositions. Chem Lett 2012;41(10):1990-1992. 6 Linewe N, et al. Patient-reported outcomes of weekly and monthly subcutaneous depot buprenorphine vs daily sublingual buprenorphine in treatment of opioid dependence: A randomized clinical trial. JAMA Netw Open. 2021;4(5):e210941. 7 Frott M, et al. Long-term safety of a weekly and monthly subcutaneous buprenorphine depot (CAM2038) in the treatment of adult outpatients with opioid use disorder. Addiction. 2019; 114(8): 1416-1426. 8 Lovdahl MR, Walsh SJ, Nunes EV, et al. Weekly and Monthly Subcutaneous Buprenorphine Depot Formulations vs Daily Sublingual Buprenorphine With Naloxone for Treatment of Opioid Use Disorder: A Randomized Clinical Trial. JAMA Intern Med. 2018;178(6):764-773. 9 Neale J. Patient views of opioid pharmacotherapy biorecovery systems: Qualitative study to assist treatment decision making. Experimental and Clinical Psychopharmacology. 2018; 26(6): 570-581. 10 Barnett A, et al. Tracing the affordances of long-acting injectable depot buprenorphine: A qualitative study of patients' experiences in Australia. Drug and Alcohol Dependence. 2021;227:108969.

Zulassungsinhaber: Future Health Pharma GmbH | Guyer-Zeller-Strasse 10, CH-8620 Wetzikon | T +41 44 932 20 02 | welcome@futurehealth.ch | camurus.com

camurus.

34

DIE REFERIERENDEN

stellen sich vor



Nicole Suter Jäggi

Nicole Suter Jäggi, geboren 1955, studierte Rechtswissenschaften in Genf und ist seit über drei Jahrzehnten in der Schlafmedizin tätig. Sie war massgeblich am Aufbau von drei Schlafzentren in der Schweiz beteiligt und übernahm ab 2003 leitende Funktionen in den Schlafzentren der Klinik Barmelweid und des Spitals Wetzikon. Während 18 Jahren war sie Vorstandsmitglied der ASDN/SFND und wurde im März 2024 zum Ehrenmitglied ernannt. Sie unterrichtet Diagnostik in der Schlafmedizin im Rahmen der eidgenössischen Berufsprüfung zur Fachfrau für neurophysiologische Diagnostik (FND). Zuvor war sie zudem mehrere Jahre in der Entwicklung der Kunsttherapie in der Psychiatrie engagiert.



Dunja Vetter

Dunja Vetter aus Basel ist seit 2013 Sozialarbeiterin und Projektleiterin bei der Caritas beider Basel. Sie verfügt über einen Master in Sozialarbeit und ist Dozentin an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seit 2021 leitet sie das Projekt «Sozialarbeit in der ambulanten Grundversorgung», baute Kooperationen mit Praxen der Primärversorgung auf, erbrachte Sozialberatung und akquirierte Fördermittel für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms. Seit 2026 leitet sie zudem ein regionenübergreifendes Projekt zur Einführung und Weiterentwicklung der Sozialarbeit in ambulanten Pflegediensten.



Julia Wolf

Dr. Julia Wolf, geboren 1971 in Stuttgart (Deutschland), ist diplomierte Biologin und Ethikerin und befasst sich mit ethischen Fragen rund um Gesundheit und Public Health. Ihre Promotion widmete sie dem Thema «Eine Ethik der Sucht». Zu ihren Schwerpunkten zählen Autonomie im Rahmen von Suchtentwicklungen und psychischen Erkrankungen sowie Neuro-Enhancement, Mensch-Maschine-Interaktionen und Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen. Sie ist Dozentin an verschiedenen Bildungseinrichtungen in der Schweiz, darunter FHNW, FFHS und GSDS. Seit 2016 ist sie Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (EKSNI) beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) in Bern.



Elisabeth Zehnder

Elisabeth Zehnder, geboren 1963 in Gipf-Oberfrick (AG), ist Pflegefachfrau mit Zusatzausbildung in Intensivpflege. Nach 14-jähriger Tätigkeit in der Intensivpflege absolvierte sie das Nachdiplomstudium für Gesundheitsförderung und Prävention in Bern. Sie war während 8 Jahren in der Tabak- und Nikotinentwöhnung am Inselspital Bern tätig. Anschliessend arbeitete sie während 11 Jahren im Bereich Heimbeatmung für die Lungenliga Bern. Seit bald 4 Jahren ist sie im Team vom nationalen Beratungsangebot stopsmoking tätig. Sie führt sowohl persönliche Beratungen als auch Kurz-Schulungen für Berufsleute im Gesundheitswesen durch.

AUSSTELLER

Das SVA – Davoser Kongresskomitee dankt allen Aussteller für ihre aktive Unterstützung.

A. Vogel AG , Roggwil	57	IVF Hartmann AG , Neuhausen am Rheinfall	6
Abbott Diabetes Care , Baar	30	Kern Concept AG , Herisau	45
Abbott Rapid Diagnostics Schweiz GmbH , Baar	31	Krebsliga Schweiz , Bern	21
Aerztekassee Genossenschaft , Urdorf	94	Krieger Arzt- und Spitalbedarf GmbH , Wil	92
amétiq AG , Pfäffikon SZ	105	labor team , Goldach	25
Analytica Medizinische Laboratorien AG , Zürich	22	Labordiagnostic St. Gallen West AG , St. Gallen	44/54.1
Andreabal AG , Allschwil	5	MAM Baby AG , Wollerau SZ	101
apprendo gmbh , berufs- und praxisbildner, Brugg AG	40	Manuellen , Gunzgen	4
Ascensia Diabetes Care Switzerland AG , Basel	85	Max Zeller Medical AG , Romanshorn	12
axapharm ag , Baar	59	MedBees , Cham	37
Axon Lab AG , Baden-Dättwil	18	Medics Labor AG , Bern	17
B. Braun Medical AG , Sempach	79	MediData AG , Root D4	13
Becton Dickinson AG , Allschwil	28	Medinova AG , Zürich	3
Bencard AG , Greifensee	68	medix Schweiz , Zürich	102
Berit Schulen , Zürich	88	MedSocks Schweiz , Zug	69
Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen , BZGS, St. Gallen	47	Medvia , Stans	37
Biomed AG , Dübendorf	86	MQ Verein für med. Qualitätskontrolle , Zürich	90
BlueCare AG , Winterthur	24	MSD Merck Sharp & Dohme AG , Luzern	51
Bodenwinkler MedTec GmbH , Hünenberg	27	Nestlé Suisse S.A. , Vevey	63
Camurus und Lipomed AG , Wetzikon	104	novadesk med , Bern	87
Careanesth AG , Zürich	99	OM Pharma Suisse SA , Villars-sur-Glâne	70
ConvaTec (Switzerland) GmbH , Schenklen	103	OneDoc AG , Zürich	41
Cranio Suisse® , Zürich	53	onlineplan.net , Steinmaur	42
CSL Vifor , Villars-sur-Glâne	34	OPED AG , Steinhausen	1.2
digitalXray AG , Bilten	9	Pierre Fabre Pharma AG , Basel	66
DispoMedixs AG , Aarberg	95	Polymed Medical Center AG , Glattbrugg	84
Essity Switzerland AG , Schenklen	58	praxisstellen.ch GmbH , Pfäffikon	8
evismo AG , Zürich	19	QSMed.ch gmbh , Zürich	46
Frei's Schulen AG , Luzern	50	RegioMed GmbH , Wohlen	95
Galexis AG , Niederbipp	97	Roche Diagnostics Schweiz AG , Rotkreuz	81
Greiner Bio-One VACUETTE GmbH Schweiz , St. Gallen	16	Rodday Schweiz AG , Schenklen	103
GSK , Baar	20	Sana Alliance , Schweiz	61
Gynial AG , Rotkreuz	54	Sanacare AG , Winterthur	5
Health Info Net AG , Wallisellen	49	Sandoz Pharmaceuticals AG , Rotkreuz	71
healthcare financial partners AG , Pfäffikon SZ	37	Sanofi-Aventis (Suisse) SA , Vernier	35
Hogrefe Verlag , Bern	67.2	Sarstedt AG , Sevelen	32
IBSA Institut Biochimique SA , Pazzallo	83	Schwabe Pharma AG , Küssnacht am Rigi	29
		Schweizerische Herzstiftung , Bern	62
		Schülke & Mayr AG , Frauenfeld	26
		Servier (Suisse) S.A. , Genève	64
		Shiatsu Gesellschaft Schweiz , Wettingen	56
		SmartLife Care AG , Brüttsellen	33
		Sonic Suisse SSDA SA , Niederwangen	93/93.1

AUSSTELLER UND SPONSOREN

Spirig HealthCare AG Schweiz , Egerkingen	48	UPSA Switzerland AG , Baar	65
Spiromed AG , Gelterkinden	7	Verfora AG , Villars-sur-Glâne	14
Stiftung Juventus Schulen , Zürich	82	Viollier AG , Allschwil	39
stopsmoking.ch , Bern	67.1	Visionary AG , Zürich	98
Streuli Pharma AG , Uznach	55	Vitodata AG , Seuzach	106
SWICA Gesundheitsorganisation		Wellspect AG , Baden-Dättwil	52
Generaldirektion , Winterthur	38	Zaala AG , Frauenfeld	60
Symex Suisse AG , Horgen	89	Zambon Schweiz AG , Cadempino	2
tomedo Praxissoftware AG , Basel	91	ZetLab AG , Zollikon	10
Unilabs , Dübendorf	11	Zur Rose Suisse AG , Frauenfeld	23

Sponsoren/zusätzliche Unterstützung

Abbott Diabetes Care, Baar
AerzteKasse Genossenschaft, Urdorf
amétiq AG, Pfäffikon SZ
Andreabal AG, Allschwil
Axon Lab AG, Baden-Dättwil
Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen, BZGS, St. Gallen
Camurus, Wetzikon
Camurus und Lipomed AG, Wetzikon
DispoMedixs AG, Aarberg
IVF Hartmann AG, Neuhausen am Rheinfall
LabCube AG, Müllheim-Wigoltingen
Margrit und Ruth Stellmacherstiftung, Wabern
MPA Berufs- und Handelsschule AG, Buchs

MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
Omnipraxis AG, Baar
onlineplan.net, Steinmaur
PARI Swiss AG, Cham
Polymed Medical Center AG, Glattbrugg
PraxaMed Center AG, Lyssach
praxisstellen.ch GmbH, Pfäffikon
Pro Medico Stiftung, Zürich
RegioMed GmbH, Wohlen
Schenk Röntgenbedarf AG, Hettlingen
Stiftung Juventus Schulen, Zürich
Viollier AG, Allschwil
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil





VORTEX®
Baby- und
Kindermasken

Inhalieren muss kein Kraftakt sein!
Für optimale Abdichtung – auch bei
sanftem Anpressdruck*



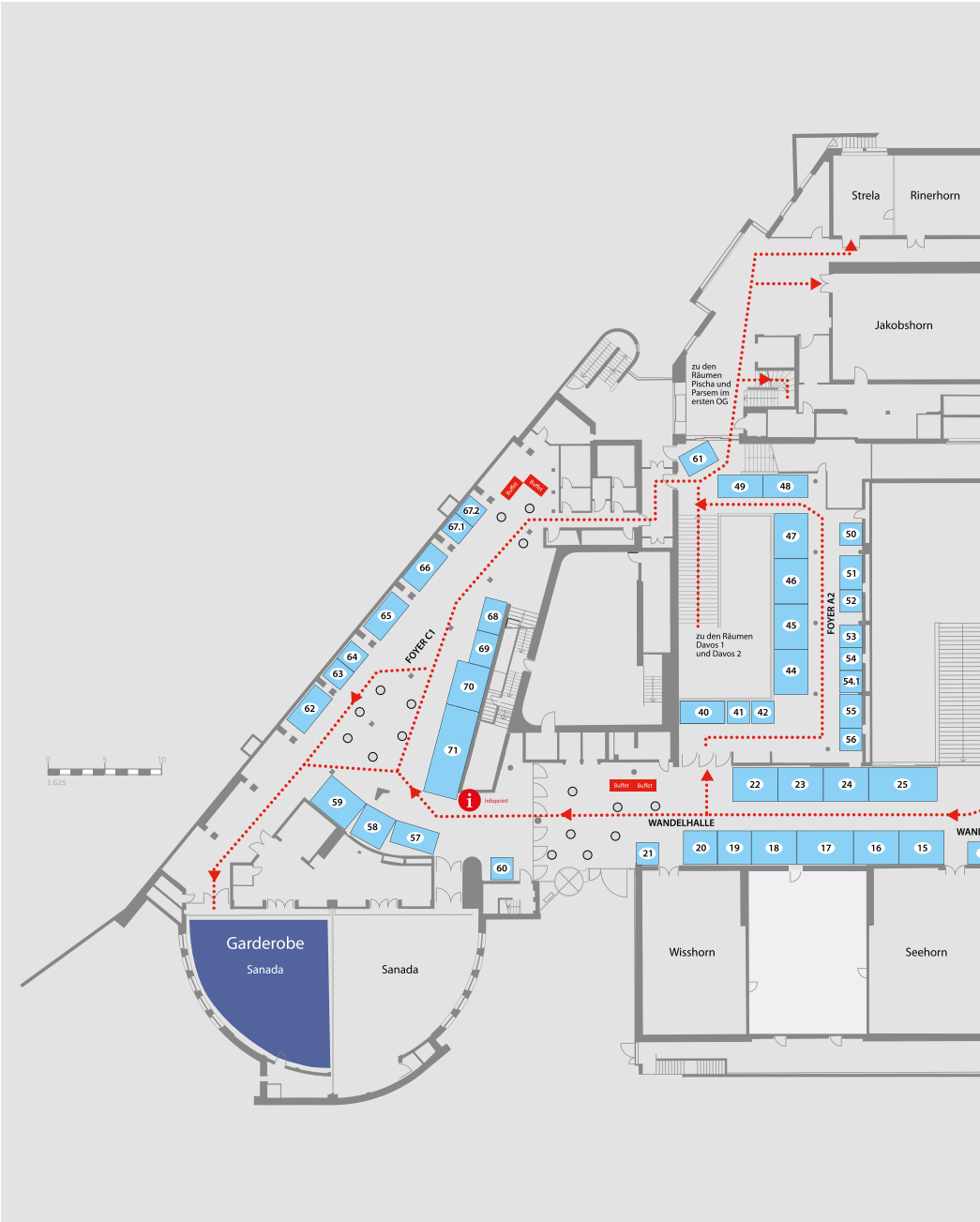
Komplett erstattungsfähig
basierend auf MiGel Liste

* VORTEX Masken bieten eine zuverlässige Abdichtung selbst bei niedrigen Anpressdrücken. Wissenschaftlich belegt. Führend im Vergleich.

www.pari.com

AUSSTELLUNGSPLAN

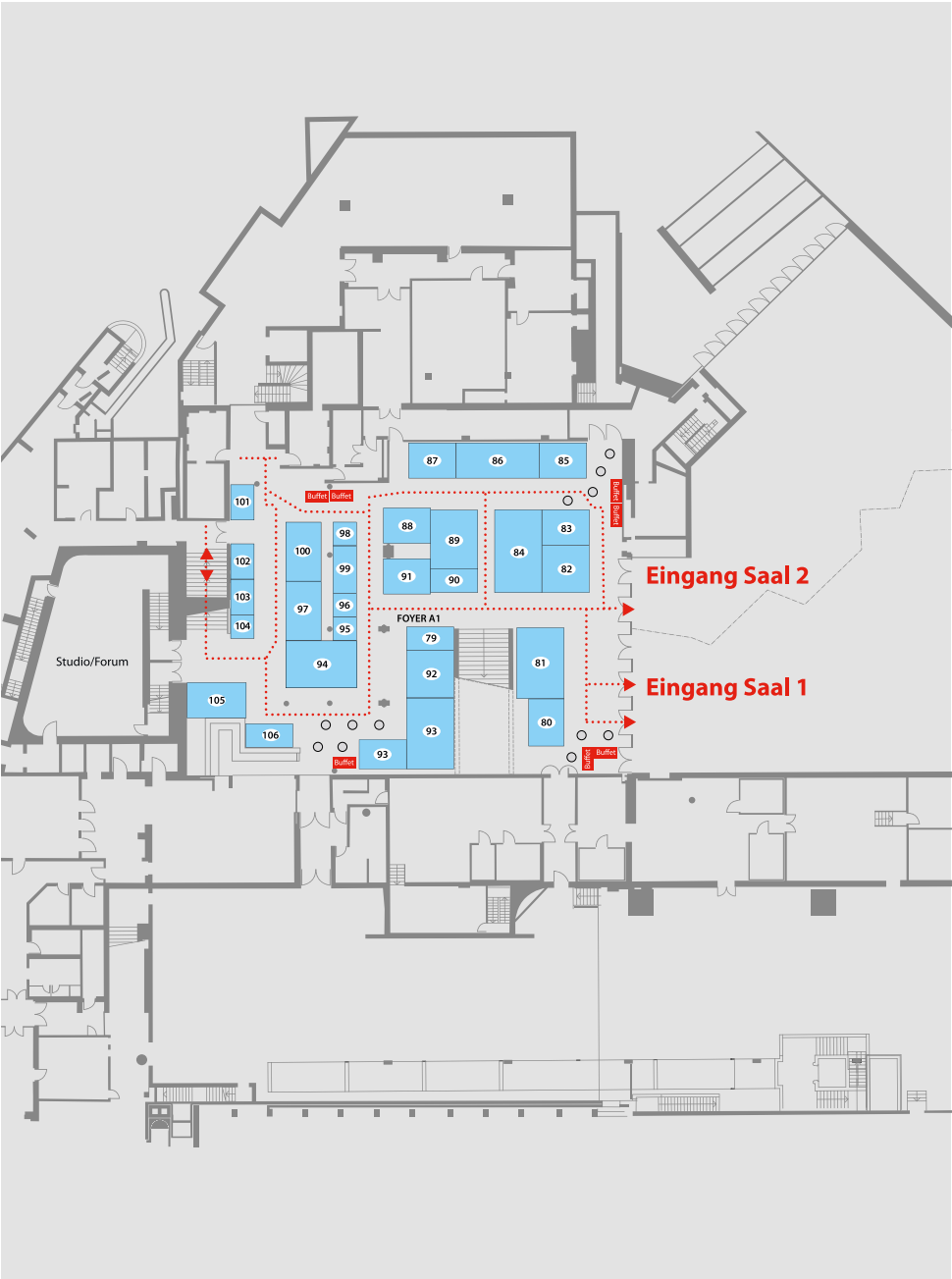
Parkgeschoss





AUSSTELLUNGSPLAN

Talstrassengeschoss



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

An- und Rückreise

Gebührenpflichtige Parkplätze sind am Haupteingang an der Talstrasse verfügbar. Parkkarten auf Papier wurden durch ein digitales System ersetzt. Bewilligungen können direkt über die App «Parkingpay» gelöst werden. Bitte beachten Sie, dass ein Nachtparkverbot von 03.00 Uhr – 07.00 Uhr besteht. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gästekarten vom Hotel ermöglichen kostenlose Fahrten mit den Ortsbussen in Davos.

Mehr Informationen:

<https://www.davoscongress.ch/besuchen/anreise>

Credits für Ärztinnen und Ärzte

SVA:

Freitag, 30.10.2026	4 Credits
Samstag, 31.10.2026	5 Credits
Sonntag, 01.11.2026	2 Credits

SGAIM:

Freitag, 30.10.2026	4 Credits
Samstag, 31.10.2026	5 Credits
Sonntag, 01.11.2026	2 Credits

SGPP:

Freitag, 30.10.2026	4 Credits
Samstag, 31.10.2026	5 Credits
Sonntag, 01.11.2026	2 Credits

SGPMR:

Freitag, 30.10.2026	4 Credits
Samstag, 31.10.2026	6 Credits
Sonntag, 01.11.2026	2 Credits

FSP:

Freitag, 30.10.2026	4 Credits
Samstag, 31.10.2026	7 Credits
Sonntag, 01.11.2026	4 Credits

EMR*:

Freitag, 30.10.2026	4 Stunden
Samstag, 31.10.2026	6 Stunden
Sonntag, 01.11.2026	2 Stunden

(Die Fort- und Weiterbildung ist konform mit dem EMR-Reglement)

*Finale Vergabe der Anrechnung durch das EMR

e-log:

Freitag, 30.10.2026	4 log-Punkte
Samstag, 31.10.2026	7 log-Punkte
Sonntag, 01.11.2026	4 log-Punkte

Credits für MPA/MPK

Die Credits-Kommission des SVA erteilt den Kongressteilnehmer:innen: 11 SVA-Credits für den Besuch der ganzen Tagung. Beim Besuch von einzelnen Kongresstagen oder -halbtagen werden die Credits anteilmässig testiert.

Fachvorträge und Workshops

An allen Kongresstagen finden die Fachvorträge und Workshops parallel in verschiedenen Vortragssälen statt. Orientieren Sie sich anhand der Tagungsdokumentation oder der Kongress-App über Ort und Raum der Vorträge.

Kongress-App

Zum Kongress wird eine App für Sie bereitgestellt, die Ihnen das Programm und alle relevanten Informationen jederzeit griffbereit auf Ihrem Smartphone und/oder Tablet bietet. Die App kann über einen QR-Code heruntergeladen werden und ist mit iOS- sowie Android-Betriebssystemen kompatibel. Ab Mitte Oktober steht die App zur Verfügung unter www.davoser-kongress.ch.

Kongresssprache

Alle Vorträge und Workshops werden in deutscher Sprache gehalten.

Kongresssetat

Nach der Tagung erhalten alle Teilnehmenden automatisch per E-Mail ein Teilnahmezertifikat sowie Informationen über die erworbenen Credits.

Kongressunterlagen

Ihre Kongressunterlagen und Ihr Badge erhalten Sie einige Tage vor dem Kongress per Post. Bitte bringen Sie diese nach Davos mit.

In Ihren Kongressunterlagen finden Sie alle Reservierungen und Buchungen für die Kongresstage, Workshops und Rahmenprogramm-Veranstaltungen.

Tragen Sie den Badge sichtbar und zeigen Sie ihn beim Eintritt ins Kongresszentrum vor.

Jetzt anmelden!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tagungsgebühren	SVA-Mitglieder	Nicht SVA-Mitglieder
3-Tagespass	CHF 210.–	CHF 270.–
1.5-Tagespass	CHF 190.–	CHF 240.–
1-Tagespass	CHF 170.–	CHF 210.–
0.5-Tagespass	CHF 110.–	CHF 140.–

Alle Details zu den verschiedenen Buchungsmöglichkeiten finden Sie auf der Registrationsplattform unter www.davoser-kongress.ch.

Tagungsort

Kongresszentrum Davos, Talstrasse 49A, 7270 Davos Platz

Tischreservationen

Tischreservationen für das Dinner am Samstagabend werden am Infodesk entgegen genommen.

Unterkunft

Buchen Sie Ihre Hotelunterkunft direkt über www.davoser-kongress.ch bei Davos Congress. Ihre Zimmerreservierung wird direkt nach Buchungseingang per E-Mail bestätigt. Bei Buchung eines Doppel- oder Mehrbettzimmers geben Sie bitte eine einzige Reservierung mit den Namen und Adressen aller Personen für dieses Zimmer an. Preise für Kinder auf Anfrage.

Für aktuelle Zimmerpreise besuchen Sie die Hotel-Reservationsplattform auf www.davoser-kongress.ch.

Vergünstigungen

Durch eine Mitgliedschaft beim SVA kann der Kongress mit einer Vergünstigung gebucht werden.

Verpflegung

Freitagabend:

Racletteplausch im Chalet Iisstock (Raclette-Dinner, exkl. Getränke)

Nur auf Voranmeldung

CHF 39.– pro Person

Dinner im Restaurant HUGO'S in Davos (vegetarisches 3-Gang-Menü, exkl. Getränke)

Nur auf Voranmeldung

CHF 40.– pro Person

Samstagmittag:

Das Kongresszentrum bietet eine Verpflegungsoption an.

Samstagabend:

Aperitif und Dinner im Kongresszentrum (kaltes und warmes Buffet, inkl. Mineralwasser, Kaffee und Unterhaltungsprogramm).

Nur auf Voranmeldung.

Preis CHF 69.–

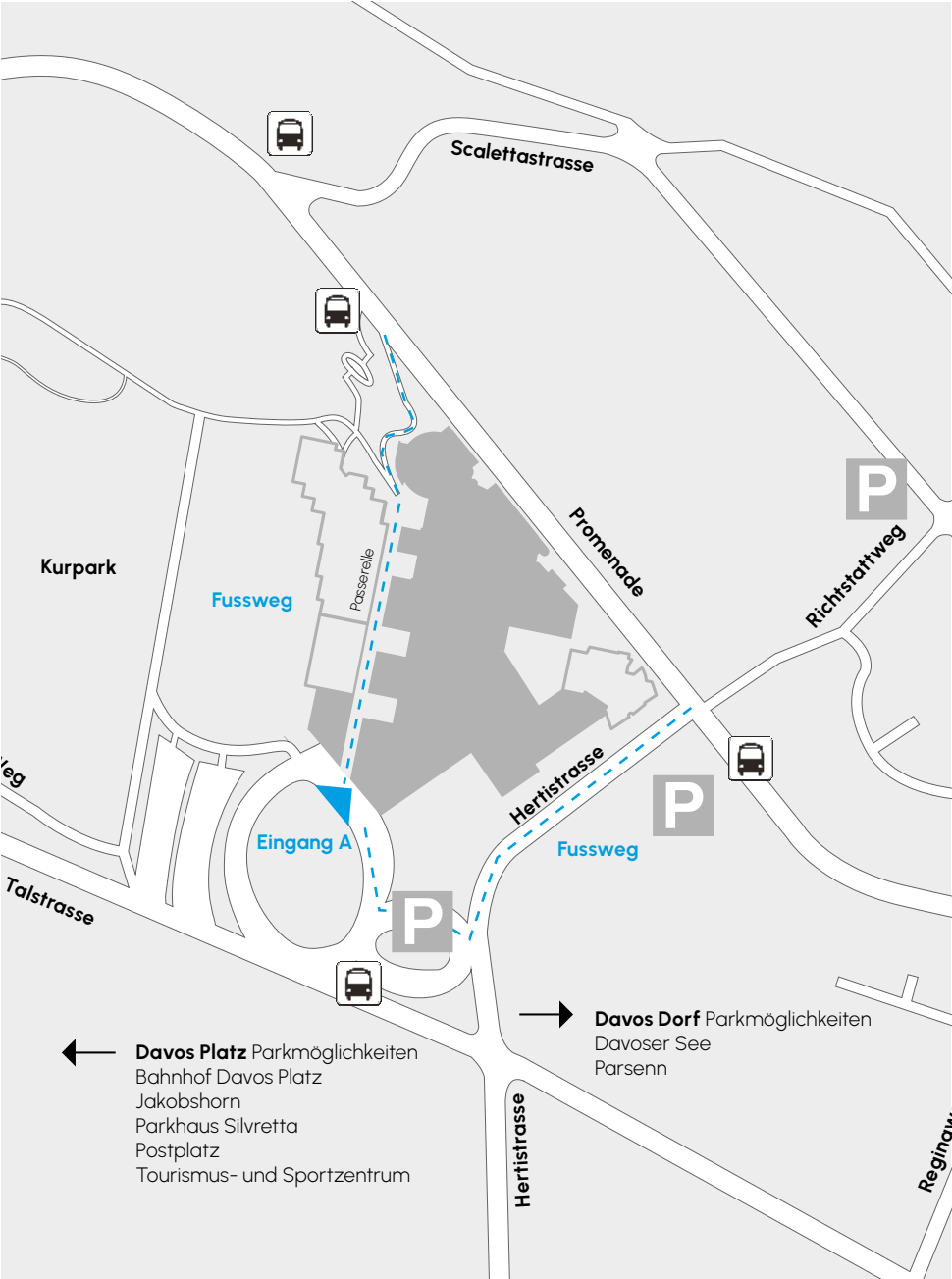
Workshops

Parallel zu den Referaten finden Workshops statt. Die Teilnehmerzahl für die Workshops ist begrenzt, daher ist eine Voranmeldung über die Registrationsplattform vom Kongress unbedingt erforderlich. Eventuell nicht vergebene Workshopplätze können auch noch beim Check-In in Davos belegt werden.

Zugang zum Kongress

Check-Ins befinden sich beim Haupteingang an der Talstrasse. Beim Haupteingang befindet sich zudem die grosszügige Garderobe.

ORTSPLAN DAVOS



KONGRESS-APP

Immer aktuell und immer verfügbar

Entdecken Sie folgende Funktionen:

- Persönliche Kongressplanung dank der Favoritenfunktion
- Schneller zum Ziel mit der smarten Suchfunktion
- Immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit der Reminderfunktion
- Ganzheitlicher Überblick dank optimierter Darstellung für Ihr Handy

Laden Sie die Web-App über den QR-Code oder über die Website als App auf Ihren Home-Bildschirm



Die App steht für Sie ab dem 8. Oktober zum Download bereit!

App jetzt herunterladen



FOTOBOX

Erinnerungen für Zuhause!

Dank der Unterstützung des **Schweizerischen Verbands Medizinischer Praxis-Fachpersonen (SVA Schweiz)** stehen den Teilnehmenden auch in diesem Jahr die **SVA-Kongress-App** und die beliebte **Fotobox** zur Verfügung – für eine optimale Orientierung, Interaktion und bleibende Erinnerungen an den Kongress in Davos.



Fotobox – Ihre persönliche Erinnerung an Davos

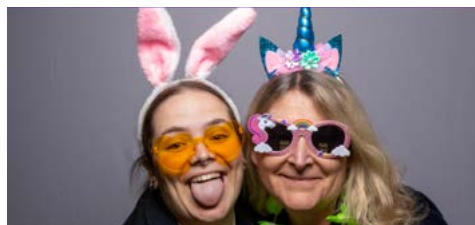
Die Fotobox zählt auch in diesem Jahr zu den besonderen Highlights des SVA-Davoser Kongresses!

Halten Sie gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen lustige, kreative und unvergessliche Momente fest – ob mit oder ohne Requisiten.



Ihr Foto zum Mitnehmen:

Vor Ort erhalten Sie einen hochwertigen Ausdruck als persönliche Erinnerung für Zuhause oder Ihre Praxis.



Neu 2026: Die «Best Picture»-Aktion

Teilen Sie Ihr originellstes oder schönstes Fotobox-Bild auf Social Media mit dem Hashtag **#svakongress**.

Die besten Beiträge werden auf der Kongress-Website veröffentlicht!

SAVE THE DATE!

SAVE
THE
DATE

56. SVA – DAVOSER KONGRESS

29. – 31. OKTOBER 2027



Veranstalter:
www.sva.ch



Organisation:
Medworld AG



8. MPK-Symposium

Fachwissen, Networking & Inspiration

Donnerstag, 10. Juni 2027

Universitätsspital Zürich (USZ), Foyer OST «Dick & Davy»

SAVE
THE
DATE!



Der SVA lädt ein zur fachlichen Fortbildung für MPK und MPA in Ausbildung zur MPK. Das MPK-Symposium bietet ein aktuelles Programm mit praxisnahen Themen, fundierten Impulsen und wertvollem kollegialem Austausch.

DANKE!

WIR MÖCHTEN UNS BEI IHNEN FÜR
DIE DIESJÄHRIGE TEILNAHME BEDANKEN
UND FREUEN UNS, SIE IM 2027 WIEDER
BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!



Veranstalter:
www.sva.ch



Organisation:
Medworld AG